



### Zentraler ILIAS-Einschreibebeginn

Montag, 14. September 2015, 01.00 Uhr, auf <https://ilias3.uni-stuttgart.de>

### Anmeldetermine zur Prüfungsanmeldung via LSF bzw. C@mpus

vgl. Zentrales Prüfungsamt: <http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/>

### Semestertermine im Wintersemester 2015/2016

Semesterbeginn	01. Oktober 2015
Vorlesungsbeginn	Montag, 12. Oktober 2015
Vorlesungsende	06. Februar 2016
Semesterende	31. März 2016
Vorlesungsfreie Tage	Vorlesungsfreie Zeit zum Jahreswechsel 2015/16: Mittwoch, 23. Dezember 2015 bis Mittwoch, 6. Januar 2016 (je einschließlich) Feiertage: Sonntag, 1. November 2015 (Allerheiligen), Freitag, 25.3.- Montag, 28.3.2016 (Ostern)

### Universität Stuttgart, Historisches Institut, Abt. Landesgeschichte

#### Prof. Dr. Sabine Holtz

Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 / 68 5-8 34 55, [Sabine.Holtz@hi.uni-stuttgart.de](mailto:Sabine.Holtz@hi.uni-stuttgart.de)

Eva Hoffmann M. A., Tel. 0711 / 68 5-8 34 56, Fax 0711 / 68 5-7 34 56, [Eva.Hoffmann@hi.uni-stuttgart.de](mailto:Eva.Hoffmann@hi.uni-stuttgart.de)

21152064 Vorlesung	Holtz, Prof. Dr. Sabine Das Herzogtum Württemberg
Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	M 2.01
Beginn	21.10.2015 (bitte Aushang bzw. Homepage beachten); wöchentlich
Inhalt	Am Beispiel Württembergs soll das Werden eines frühmodernen Territorialstaats im System des Alten Reichs untersucht werden. Dabei geht es einerseits um die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Entwicklungen Württembergs zwischen 1495 und 1806. Andererseits sollen im Vergleich mit anderen frühmodernen Territorialstaaten Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der frühneuzeitlichen Entwicklung Württembergs herausgearbeitet werden.
Literatur	Mertens, Dieter: Württemberg [1100-1800]. In: Schaab, Meinrad / Schwarzmaier, Hansmartin (Hg.): Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte Bd. 2: Die Territorien im Alten Reich. Stuttgart 1995, S. 1-163.
Scheinanforderungen	Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste).
Sonstiges	Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung (auch hierzu Anmeldung über ILIAS) Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche (bitte Aushang bzw. Homepage beachten). Termine der Vorlesungsprüfungen: werden über ILIAS bekanntgegeben. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Modul im FS	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (192303); M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft (207203); M.A.: Ergänzungsmodul Ergänzung Neuzeit (192303); M.A.: Ergänzungsmodul Zeit und Raum (Prüfungsnr. 207601); LA: Pflichtmodul Themen der historischen Epochen (Prüfungsnr. 26921); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit Lehramt (270902); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul Lehramt (271102); B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; Studium Generale

<b>21152097</b> <b>Proseminar</b>	<b>Herkle, Dr. Senta</b> <b>Klerus – Adel – Bürger – Bauer. Ständische Ordnung und gesellschaftliche Mobilität in der Frühen Neuzeit.</b>
Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.91
Beginn	13.10.2015; wöchentlich
Inhalt	Seit dem Mittelalter war die Gesellschaft hierarchisch gegliedert. Die Zugehörigkeit zu einzelnen Gesellschaftsgruppen wurde bereits durch die Geburt festgelegt; lediglich der katholische Klerus bildete hier eine Ausnahme. Jeder Stand zeichnete sich dabei durch eigene Rechtsgrundlagen sowie soziale und kulturelle Normen aus. Obwohl als statische Ordnung angelegt, war Mobilität zwischen den einzelnen Gruppen - etwa durch Bildung oder die Übernahme von Ämtern - möglich. Gerade in der Frühen Neuzeit ist zudem ein immer stärkeres Aufbrechen der ständischen Gesellschaft zu konstatieren. Anhand von ausgewählten Beispielen aus dem deutschen Südwesten soll die ständische Gesellschaftsordnung in der Frühen Neuzeit ergründet werden.
Literatur	Gall, Lothar: Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft (EDG 25). München 1993; Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. 2. Aufl. Paderborn 2009; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 5. Aufl., Stuttgart 2010; Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit
Modul im FS	B.A.: Basismodul Neuzeit (Prüfungsnr. 19011); LA: Pflichtmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 19011); B.A. Gym Basismodul Neuzeit
<b>21152135</b> <b>Lektürekurs</b> <b>(Englisch)</b>	<b>Förschler M. A., Andreas</b> <b>A Tramp abroad – Mark Twain und der Schwarzwald – Reisebeschreibungen als Quelle</b>
Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.24
Beginn	13.10.2015; wöchentlich
Inhalt	„One never tires of poking about in the dense woods that clothe all these lofty Neckar hills to their tops. [...] They have peopled all that region with gnomes, and dwarfs, and all sorts of mysterious and uncanny creatures.“ Auch wenn das romantische Deutschland mit seinen Zwergen und Feen längst Geschichte ist, so sind Reiseberichte eine hervorragende Quelle um eine Region oder ein Land aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Obwohl sie dabei manchmal mehr über das Herkunftsland aussagen, sind diese Berichte aber ebenfalls eine wichtige Quelle für Mentalitäten und Stereotype. In diesem Lektürekurs werden neben Mark Twain auch Reiseberichte anderer Autoren in Auszügen gelesen und übersetzt.
Literatur	Mark Twain: A tramp abroad. Penguin Classics. Weiterführende

Scheinanforderungen	Lit. wird bekanntgegeben. Regelmäßige, aktive Teilnahme (Unterschriftenliste) sowie Klausur (Termin: Di 26.01.2016, 15:45-17:15 Uhr; Dauer: 1,5 Stunden).
Modul im FS	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation (Prüfungsnr. 19052); LA: Pflichtmodul Lektüre und Interpretation (Prüfungsnr. 19052); B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation

<b>21152066</b>	<b>Holtz, Prof. Dr. Sabine</b>
<b>Hauptseminar</b>	<b>Reichsstadt und Reformation. Die Anfänge der Reformation im deutschen Südwesten</b>

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.74
Beginn	20.10.2015 (bitte Aushang bzw. Homepage beachten); wöchentlich
Inhalt	Die Ausgangspunkte der Reformation in Südwestdeutschland waren fast überall die Reichsstädte. Die Reformation galt geradewegs als „urban event“ (Dickens). Das Einfallstor reformatorischen Gedankenguts waren zumeist die reichsstädtischen Prädikanten. Als humanistisch und theologisch sehr gut gebildete Laien, die in der Regel ein Universitätsstudium absolviert hatten, war den Prädikanten das Predigtamt in den Gemeinden übertragen, als Laien durften sie aber keine Sakramente spenden. Die reformatorische Bewegung gewann in den Städten rasch an Boden. Prominente Beispiele des deutschen Südwestens waren Ambrosius Blarer (u. a. Konstanz, Ulm und Esslingen), Johannes Brenz (Schwäbisch Hall) sowie Matthäus Alber (Reutlingen). Das Seminar untersucht, nach welchem Muster die Reformation ablief und welche Faktoren letztendlich über Erfolg bzw. Misserfolg der endgültigen Einführung der Reformation entschieden.
Literatur	Brecht, Martin / Ehmer, Hermann: Die Reformation in Südwestdeutschland. Stuttgart 1984. Burkhardt, Johannes: Das Reformationsjahrhundert. Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617. Stuttgart 2002. Kaufmann, Thomas (Hg.): Bernd Moeller. Reichsstadt und Reformation. Neue Ausgabe. Tübingen 2011.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.)
Sonstiges	Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte. Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche (bitte Aushang bzw. Homepage beachten). Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Modul im FS	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 19111); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul (Prüfungsnr. 19131); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul (Prüfungsnr. 19161); B.A.:

Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 19231); M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft, Hauptseminar Forschungskontroversen (Prüfungsnr. 20722); M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original (Prüfungsnr. 56171); M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung (Prüfungsnr. 20751); M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten (Prüfungsnr. 20791); M.A.: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation (Prüfungsnr. 20801); LA: Erweiterungsmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 26961); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 27091); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul Lehramt (Prüfungsnr. 27111)

<b>21152067</b>	<b>Holtz, Prof. Dr. Sabine</b>
<b>Hauptseminar</b>	<b>1816 – Das Jahr ohne Sommer. Eine Vulkankatastrophe und die Folgen für den deutschen Südwesten</b>
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.81
Beginn	22.10.2015 (bitte Aushang bzw. Homepage beachten); wöchentlich
Inhalt	Warum es zu dem „Jahr ohne Sommer“ kam, wusste damals keiner. Der fast völlige Ernteausfall trieb die Preise in die Höhe. Dies führte zu einer großen Hungersnot. Erst rund hundert Jahre später stellte sich heraus, dass es maßgeblich auf einen Vulkanausbruch im April 1815 auf der indonesischen Insel Sumbawa zurückzuführen war. Im Kontext der Katastrophenbewältigung in Württemberg wurden einerseits innovative Ideen entwickelt, die Grundlagen für die weitere ökonomische, technische und gesellschaftliche Entwicklung des Landes schufen. Andererseits kam es zu einer ersten großen Auswanderungswelle. Das Seminar untersucht die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Folgen dieser klimatischen Katastrophe.
Literatur	Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. München 2011. Krämer, Daniel: „Sie haben festgestellt, daß es keinen Sommer gegeben hat.“ Der Ausbruch des Tambora (Indonesien) am 10. April 1815 und seine Auswirkungen. In: Schenk, Gerrit Jasper (Hg.): Katastrophen. Vom Untergang Pompejis bis zum Klimawandel. Ostfildern 2009, S. 132-146. Mauelshagen, Franz: Klimageschichte der Neuzeit 1500-1900. Darmstadt 2010. Zimmermann, Clemens: Hunger als administrative Herausforderung. Das Beispiel Württembergs, 1770-1847. In: Heyen, Erk Volkmar (Hg.): Öffentliche Verwaltung und Wirtschaftskrise. Baden-Baden 1995, S. 19-42.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.)
Sonstiges	Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte.

Modul im FS	<p>Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staats-examensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche (bitte Aushang bzw. Homepage beachten). Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 191101); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul (Prüfungsnr. 19131); B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 192301); M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft, Hauptseminar Geschichtstheorie (Prüfungsnr. 20721); M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original (Prüfungsnr. 56171); M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung (Prüfungsnr. 20751); M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität (Prüfungsnr. 20781); LA: Pflichtmodul Erweiterungsmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 26961); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 27091); LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul Lehramt (Prüfungsnr. 27111)</p>
-------------	---

<b>21152023</b>	<b>Maisch, Dr. Andreas</b>
<b>Seminar / Exkursion</b>	<b>Juden in Südwestdeutschland 1500-1800</b>

Zeit	Freitag
Ort	Universität Stuttgart, M 17.98, und Schwäbisch Hall, Stadtarchiv
Beginn	23.10.2015; Block (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	<p>Nach der Vertreibung der Juden aus den meisten Reichsstädten und vielen Territorien im Spätmittelalter entstanden zahlreiche kleine jüdische Gemeinden in Orten unter reichsritterschaftlicher und geistlicher Herrschaft. Die wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Bedingungen, unter denen diese Gemeinden existierten, sollen anhand von Beispielen vor allem aus dem Umfeld der Reichsstadt Schwäbisch Hall behandelt werden.</p> <p>Originale Schriftstücke werden gemeinsam gelesen und interpretiert. Bauliche und künstlerische Hinterlassenschaften der ehemaligen jüdischen Gemeinden in Hall und Steinbach werden an den beiden Seminartagen in Schwäbisch Hall aufgesucht.</p>
Literatur	<p>Taddey, Gerhard: Kein kleines Jerusalem. Geschichte der Juden im Landkreis Schwäbisch Hall, Sigmaringen 1992; Ullmann, Sabine: Nachbarschaft und Konkurrenz. Juden und Christen in Dörfern der Markgrafschaft Burgau 1650 bis 1750, Göttingen 1999; Jeggle, Utz: Judendörfer in Württemberg, Tübingen 1969.</p>
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat und schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)
Sonstiges	<p>Veranstaltungsorte: Universität Stuttgart, M 17.98, und Stadtarchiv Schwäbisch Hall, Am Markt 5, 74523 Schwäbisch Hall.</p> <p>Blockseminartermine: Freitag, 23. Oktober 2015, 9:45-13:00 Uhr, in Stuttgart; Freitag, 30. Oktober 2015, 9:45-13:00 Uhr, in Stuttgart; Freitag, 6. November 2015, 9:30-12:45 und 14:00-17:15 Uhr, in Schwäbisch Hall;</p>

Freitag, 20. November 2015, 9:45-13:00 Uhr, in Stuttgart;  
 Freitag, 27. November 2015, 9:45-13:00 Uhr, in Stuttgart;  
 Freitag, 4. Dezember 2015, 9:30-12:45 und 14:00-17:15 Uhr, in Schwäbisch Hall.

Modul im FS B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft (Prüfungsnr. 19191); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 19111); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul (Prüfungsnr. 19161); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul (Prüfungsnr. 19131); B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 192301); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27051 und 27052); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27061 und 27062); B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit

**21152132  
 Übung**

**Dotzauer M. A., Monja  
 Präsentation und Repräsentation von Herrschaft (16.-18. Jahrhundert). Vom historischen Kartenbild zur Datenbank**

Zeit

Freitag

Ort

siehe Sonstiges

Beginn

23.10.2015; Block (siehe „Sonstiges“)

Inhalt

Karten visualisieren räumliche Verhältnisse. Sie präsentieren politische Herrschaft und sind zugleich Repräsentationen von Herrschaft. Karten bilden nicht nur ab, sondern sie konstruieren und projizieren Räume und machen so aus Räumen erst Territorien. Wappen, Mauern, Tore und Grenzsteine symbolisieren die Herrschaft im Raum. Zudem lassen sich Karten auch unter agrar- und umweltgeschichtlichen Aspekten lesen.

Anhand ausgewählter Karten befasst sich die Übung mit Fragen der Digitalisierung und der Georeferenzierung. Im Anschluss daran werden unter den genannten Aspekten Kartenbeschreibungen angefertigt, die dann nachhaltig im landeskundlichen Informationssystem LEO-BW online präsentiert werden.

Literatur

Oehme, Ruthardt: Geschichte der Kartographie des deutschen Südwestens (Arbeiten zum historischen Atlas von Südwestdeutschland 3). Konstanz, Stuttgart 1961; Stercken, Martina: Herrschaft verorten. Eine Einführung. In: Baumgärtner, Ingrid / Stercken Martina (Hgg.): Herrschaft verorten. Politische Kartographie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit (Medienwandel Medienwechsel Medienwissen 19). Zürich 2012, S. 9-24; Stercken, Martina: Repräsentation, Verortung und Legitimation von Herrschaft. Karten als politische Medien im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit. In: Stercken, Martina / Halle, Alexander (Hgg.): Wilhelm Dilich. Landtafeln hessischer

	Ämter zwischen Rhein und Weser 1607-1625. Kassel 2011, S. 37-51.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme; weitere Scheinanforderungen werden bei der obligatorischen Einführungs-sitzung bekanntgegeben.
Sonstiges	Blockveranstaltung, obligatorische Einführungs-sitzung: Freitag, 23.10.2015, 15:45-17:15 Uhr (M 17.81). Vier Veranstaltungsblöcke: jeweils 14:00-18:30 Uhr Block 1: Freitag, 27.11.2015 (M 17.98) Block 2: Freitag, 18.12.2015 (M 17.92) Block 3: Freitag, 08.01.2016 (M 17.71) Block 4: Freitag, 22.01.2016 (M 17.71) Die Übung ist zugleich Teil des Lehrprogramms „Das digitale Archiv“, vgl. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/dda/">http://www.uni-stuttgart.de/dda/</a> .
Modul im FS	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker (Prüfungsnr. 19031 oder 19032); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 19112); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul (Prüfungsnr. 19132); B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 19231); M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft (Prüfungsnr. 20723); M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original (Prüfungsnr. 56172); M.A.: Ergänzungsmodul Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 19231)Ergänzungsmodul Ergänzung Zeit und Raum (Prüfungsnr. 20762); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27051); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27061); LA: Erweiterungsmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 26962); B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit

<b>21152098</b>	<b>Herkle, Dr. Senta</b>
<b>Übung / Exkursion</b>	<b>Migration. Württemberg und die Welt im 18. und 19. Jahrhundert</b>
Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.23
Beginn	19.10.2015; wöchentlich
Inhalt	In jeder Epoche spielen politische, wirtschaftliche, soziale oder auch religiöse Gründe eine große Rolle für Migration. Die Religionszugehörigkeit sowie soziale und wirtschaftliche Notständen verursachten im 18. und 19. Jahrhundert gerade im deutschen Südwesten Auswanderungswellen in Richtung Ungarn, Russland oder Amerika. Im selben Zeitraum suchten dagegen viele Glaubensflüchtlinge etwa aus Frankreich Schutz und eine neue Heimat in Baden und Württemberg. Erarbeitet wird das Thema anhand von zeitgenössischen handschriftlichen Quellen.



Literatur	Im Rahmen der Übung wird außerdem eine Exkursion in das Donauschwäbische Zentralmuseum in Ulm angeboten. Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000; Fata, Márta: Einwanderung und Ansiedlung der Deutschen (1686-1790), in: Deutsche Geschichte im Osten Europas. Land an der Donau. Hg. von Günter Schödl. Berlin 1995, S. 89-185; Fata, Márta (Hg.): "Die Schiff' stehn schon bereit". Ulm und die Auswanderung nach Ungarn im 18. Jahrhundert (Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm, Reihe Dokumentation, Band 13). Ulm 2009; Hippel, Wolfgang von: Auswanderung aus Südwestdeutschland. Studien zur württembergischen Auswanderung und Auswanderungspolitik im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart 1985; Schöberl, Ingrid: Amerikanische Einwandererwerbung in Deutschland 1845-1914. Stuttgart 1990.
Scheinanforderungen	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates
Sonstiges	Termin der Exkursion wird über ILIAS bekanntgegeben. Es kann sowohl ein Exkursions- wie auch ein Übungsschein erworben werden.
Modul im FS	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit (Prüfungsnr. 19112); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft (Prüfungsnr. 19192); B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul (Prüfungsnr. 19132); B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 19231); M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft (Prüfungsnr. 20723); M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original (Prüfungsnr. 56172); M.A.: Ergänzungsmodul Ergänzung Neuzeit (Prüfungsnr. 19231); M.A.: Ergänzungsmodul Ergänzung Zeit und Raum (Prüfungsnr. 20761); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27051 und 27052); LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis (Prüfungsnr. 27061 und 27062); LA: Pflichtmodule Erweiterungsmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 26962); B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit

**21152065  
Übung**

**Holtz, Prof. Dr. Sabine / Herkle, Dr. Senta  
Die Praxis der Landesgeschichte**

Zeit	Freitag
Ort	M 17.98
Beginn	23.10.2015; Block (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	Die Übung will Einblicke in berufliche Tätigkeitsfelder geben, die speziell für landesgeschichtlich Interessierte, aber darüber hinaus auch für Studierende der Geschichte allgemein von Interesse sein können. Vertreterinnen und Vertreter von baden-württembergischen Kulturinstitutionen werden zu Wort kommen

Scheinanforderungen Sonstiges	und über ihren Werdegang sowie ihre aktuelle Berufsarbeit informieren. Damit bietet die Übung die Möglichkeit, frühzeitig in Kontakt zu potenziellen Feldern beruflicher Praxis zu kommen. regelmäßige, aktive Teilnahme und Moderation einer Sitzung. Blockveranstaltung, Termine: Freitag, 23.10.2015; Freitag, 30.10.2015; Freitag, 20.11.2015; Freitag, 11.12.2015; Freitag, 29.01.2016; Freitag, 12.02.2016, jew. 14:00-17:30 h. Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staats-examensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Modul im FS	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Kernmodul Berufsbildung; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis

<b>21152068</b>	<b>Holtz, Prof. Dr. Sabine</b>
<b>Kolloquium</b>	<b>Kolloquium zur Landesgeschichte</b>
Zeit	Donnerstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.14
Beginn	22.10.2015; unregelmäßige Termine (werden über ILIAS bekanntgegeben)
Inhalt	Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion von Arbeitsmethoden und Forschungsfragen, darüber hinaus dient es der Begleitung von studentischen Abschlussarbeiten.
Sonstiges	Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zulassungsvoraussetzungen: entweder Teilnahme an einem der Hauptseminare von Frau Prof. Dr. Holtz oder / und die Abschlussarbeit (wiss. Arbeit LaG alt / neu, Bachelor-, Master-Arbeit) wird von Frau Prof. Holtz betreut. Termine: Das Kolloquium zur Landesgeschichte umfaßt 1 SWS und findet 14tägig statt. Es wird im 14täglichen Wechsel mit Frau Prof. Holtz' Examenskolloquium (Vorbereitung auf mündliche Staatsexamina) angeboten. Aufnahmeverfahren: Zu Frau Prof. Holtz' Kolloquien können Sie sich nicht selbständig anmelden - Teilnahme nur auf persönliche Einladung von Frau Prof. Holtz. Sobald Frau Prof. Holtz Sie zu ihrem Kolloquium eingeladen hat, können Sie über ILIAS einen Aufnahmeantrag stellen. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Modul im FS	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss (Prüfungsnr. 19241); M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten (Prüfungsnr. 20792); M.A.: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation (Prüfungsnr. 20802); M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität (Prüfungsnr. 20782); M.A.: Spezi-

sierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht (Prüfungsnr. 20772); M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung (Prüfungsnr. 20752); LA: Vertiefungsmodul Abschluss (Prüfungsnr. 26991);

**21152069 Kolloquium Holtz, Prof. Dr. Sabine Landesgeschichtliches Examenskolloquium: Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Frühjahr 2016 (Prof. Dr. Sabine Holtz)**

Zeit Donnerstag; 17:30-19:00  
 Ort M 17.14  
 Beginn nach der Meldefrist beim LLPA; unregelmäßig Einzeltermine (werden über ILIAS bekanntgegeben)  
 Inhalt Prüfungsvorbereitung der Absolvent/innen mit Prüfungsthemen für die mündlichen Staatsexamina bei Frau Prof. Dr. Holtz im Frühjahr 2016.  
 Sonstiges Prüfungsgebiete im Staatsexamen: Frau Prof. Dr. Sabine Holtz prüft ausschließlich die beiden Teilbereiche der Neueren Geschichte: 16.-19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert.  
 Prüfungsvoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an einem Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Sabine Holtz.  
 Aufnahmeverfahren: Sprechen Sie zuerst mit Frau Prof. Dr. Holtz Ihre Prüfungspläne ab. Danach stellen Sie über ILIAS einen Aufnahmeantrag, um in die Gruppe aufgenommen zu werden, und beschreiben Sie im Feld Nachricht, warum Sie beitreten möchten.  
 Einzeltermine jew. Do 17:30-19:00 h (im unregelmäßigen Wechsel mit dem Kolloquium zur Landesgeschichte; Termine und Kursprogramm werden über ILIAS bekanntgegeben).  
 Veranstaltungsbeginn: nach der Meldefrist beim LLPA  
 Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).  
 Modul im FS LA: Vertiefungsmodul Abschluss (Prüfungsnr. 26991);

**21152070 Oberseminar Holtz, Prof. Dr. Sabine Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en)**

Inhalt Das Oberseminar dient der Diskussion von aktuellen Forschungsfeldern und dem Austausch über laufende Dissertationsvorhaben. Die Teilnahme erfolgt nach persönlicher Einladung.  
 Sonstiges Zum Landesgeschichtlichen Oberseminar können Sie sich nicht selbständig anmelden - Teilnahme nur auf persönliche Einladung von Frau Prof. Holtz.  
 Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

<b>21152024 Tutorium</b>	<b>Dettinger M.A., Beate Tutorium zum Proseminar „Klerus – Adel – Bürger – Bauer. Ständische Ordnung und gesellschaftliche Mobilität in der Frühen Neuzeit“ von Frau Dr. Senta Herkle</b>
Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.51
Beginn	13.10.2015; 14täglich
Inhalt	In diesem Tutorium wird im Allgemeinen die Propädeutik zur Frühen Neuzeit behandelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt speziell eine Vertiefung der Lehrinhalte aus dem Proseminar zur Landesgeschichte, um die Erreichung der Lernziele zu unterstützen. Es wird daher die Belegung des passenden Tutoriums zum Proseminar empfohlen.
Literatur	Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 5. aktual. Aufl. Paderborn u. a. 2011. Howell, Martha C. / Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden. Köln u. a. 2004.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erledigung von Übungsaufgaben
Modul im FS	B.A.: Basismodul Neuzeit (Prüfungsnr. 19012); LA: Pflichtmodul Neuzeit (Prüfungsnr. 19012); B.A. Gym Basismodul Neuzeit